



Segringer Gemeindebrief

MAI – JUNI – JULI 2013



Monatsspruch Juli

Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir

Apostelgeschichte 18, 9.10

Übers Wetter kann jeder reden. Das ist einfach. Über Fußball auch. Auch über Gesundheit und Krankheit zu reden ist ziemlich leicht. Da fällt immer was ein.

Manches Reden aber macht Angst. Dort wo es persönlich wird. Wo es mich zutiefst angeht.

Aber nicht reden geht auch nicht. Dann vereinsamt die Seele. Erfriert.

Ich darf reden. Von dem, was mir Halt im Leben und im Sterben gibt. Ich darf reden. Von dem, was mich freut und was mir Sorgen macht. Ich darf reden. Und andere fragen: Wie geht es Dir? Ich muss nicht die Straßenseite wechseln oder wegsehen.

Freilich: Manches Reden macht Angst. Finde ich die richtigen Worte? Kann ich aushalten, was er oder sie mir sagt? Kann ich es so nehmen, dass es mich nicht verletzt?

Fürchte dich nicht! Rede! Sprich aus, was dich bewegt!

Such dir einen Menschen deines Vertrauens und rede.

Es wäre wunderbar: Wenn vor und nach dem Gottesdienst, vor und nach dem Kirchen- und Posaunenchor, vor und nach der Krabbelgruppe, dem Frauenkreis oder wo auch immer geredet würde. Denn wo, wenn nicht in einer Kirchengemeinde, kann Reden und Hören eingeübt werden?

Seit Ostern reden Christen nicht nur übers Wetter. Sie reden von Christus. Vom Sieg über den Tod. Von Hoffnung, von Glaube und Liebe.

Und Christen reden mit Gott: Sagen ihm, was auf der Seele liegt. Freud und Leid Gott sagen. Und beten ist hinhören. Im Schweigen verharren und warten, bis Gott redet.

Reden: Miteinander und mit Gott. Das ist Aufgabe jedes Christen, jeder Christin. Kirche, Gottesdienst und Gruppe sind Lern-Orte.

Also reden wir. Und hören wir hin. Fürchte dich nicht. Gott ist mit Dir.

Herzlichst
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Dienstag, 7. Mai hält Pfarrer Roth im Gemeindehaus St. Paul einen **Bibelgesprächsabend** zur Pfingst-Geschichte in Apostelgeschichte 2. Beginn ist um 19.30 Uhr.

An **Christi Himmelfahrt** am 9. Mai um 10 Uhr wird herzlich eingeladen zum Gottesdienst der Kirchengemeinden Segringen, Bösenlustnau, Mönchsroth mit Greiselbach und Dinkelsbühl an der Ulrichskappel. Gleichzeitig ist Kindergottesdienst. Im Anschluss daran gibt es ein gemütliches Beisammensein. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele mit dem Fahrrad kommen!

Am Sonntag Exaudi (Muttertag), den 12. Mai, feiern wir um 10 Uhr **Familiengottesdienst** mit Heiligem Abendmahl. Das Thema: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Pfingstmontag **20. Mai** ist **Kirchentag** auf dem Hesselberg mit Kinderkirchentag und Mini-Gottesdienst. Mehr dazu im Glockenhaus.

Am 2. Juni berichtet Herr Mikusch im Sonntags-Gottesdienst von der Bibel-Verteil-Aktion der **Gideons**.

Am 9. Juni feiern wir um 9.30 Uhr Festgottesdienst anlässlich der **Silbernen Konfirmation**.

Am 16. Juni wirkt um 9 Uhr und um 10.30 Uhr im Stadtpark **Intendant Peter Cahn** im Themengottesdienst mit.

Am Donnerstag 20. Juni findet ein **musikalischer Abendgottesdienst** mit Pfr. Roth in der Heilig Geist Kirche statt, den der Segringer Kirchenchor mitgestaltet.

Wussten Sie schon

... dass im Herbst ein **Männerkreis** in Segringen beginnen soll?

... dass am 1. August in **Weiltingen** eine neue Pfarrerin ihr Amt antritt? Frau Pfarrerin Braun wird am 4. August mit einem Gottesdienst eingeführt.

... dass „**Amen**“ auf deutsch „So sei es“ heißt? Die Gemeinde ist im Gottesdienst oder auf dem Friedhof gebeten am Ende jedes Gebets dieses „Amen“ kräftig zu sprechen. Auch auf den Empfang von Brot und Wein/Saft beim Abendmahl darf so geantwortet werden.

... dass der **Posaunenchor** einen Chorleiter sucht?

... dass jeder Deutsche jährlich eine ganze Badewanne voll **Alkohol** trinkt? Natürlich als Bier, Wein oder Schnaps. Mindestens 1,3 Millionen Deutsche sind suchtkrank. 2,6 Millionen Kinder leben in einer Suchtkrankenfamilie.

... dass **Evelyn Hüttner** für 25 Jahre Dienstzeit in der Diakonie geehrt wurde?

... dass im Jahr 2012 nach Statistik deutschlandweit 108.867 **Kinder abgetrieben** wurden, davon in Bayern 12.325?

5. Mai	Rogate <i>Dekanatsbezirk</i>	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
9. Mai	Christi Himmelfahrt <i>Nomane</i>	10 Uhr	Gottesdienst an der St. Ulrichskapelle	
12. Mai	Exaudi <i>Friedhof</i>	10 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth und Team)	
19. Mai	Pfingstfest <i>Ökumen. Arbeit in Bayern</i>	9 Uhr	Festgottesdienst (Prädikantin Raab)	
20. Mai	Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst auf dem Hesselberg anlässlich des Kirchentags	
26. Mai	Trinitatis <i>Lutherischer Weltbund</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth)	
2. Juni	1. Sonntag n. Trinitatis <i>Beit Jala</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Herr Mikusch, Gideons)	
		10.30 Uhr	Mini-Gottesdienst	
9. Juni	2. Sonntag n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Silb. Konfirmation (Pfr. Roth)	
16. Juni	3. Sonntag n. Trinitatis <i>Jugendarbeit im Dekanat</i>	9 Uhr	Themen-Gottesdienst (Pfr. Roth, Peter Cahn)	
23. Juni	4. Sonntag n. Trinitatis <i>Gesamtkirchl. Aufgaben</i>	10 Uhr	Gottesdienst (PfrIn Conrad)	
30. Juni	5. Sonntag n. Trinitatis <i>Aktion „1+1 – mit Arbeitslosen teilen“</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst in Seidelsdorf (Pfr. Roth) Gesangbücher mitbringen!	
7. Juli	6. Sonntag n. Trinitatis <i>Nomane</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
14. Juli	7. Sonntag n. Trinitatis <i>Kirchenkr. Mecklenburg</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
21. Juli	8. Sonntag n. Trinitatis <i>Orgelschüler im Dekanat</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
28. Juli	9. Sonntag n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst in Wolfertsbronn (Pfr. Roth) Gesangbücher mitbringen!	
30. Juli	Dienstag	9 Uhr	Schulschlußgottesdienst	

An Sonntagen mit diesem Zeichen



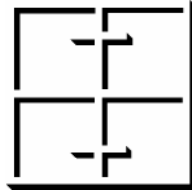
ist Kindergottesdienst

Kursiv: Kollekte

Jeden Mittwoch ist um 7 Uhr Morgenandacht (außer in den Schulferien)

Beerdigungen

Am 20. Februar
Friedrich Hirsch
Seidelsdorf, 61 Jahre



Am 28. März in Dinkelsbühl
Ludwig Lang
Seidelsdorf, 69 Jahre

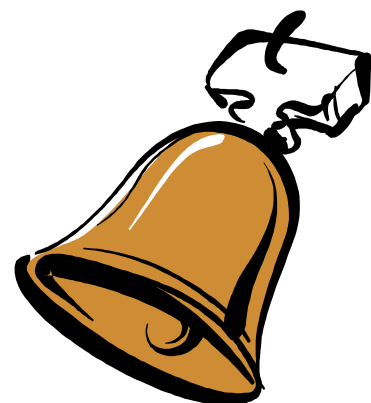
Am 30. März
Emma Reck
Unterwinstetten, 93 Jahre

Abendgebet

- Herr, es ist von meinem Leben
wiederum ein Tag dahin;
lehre mich nun Achtung geben,
ob ich fromm gewesen bin;
zeige mir´s auch selber an,
so ich was nicht recht getan,
und hilf jetzt in allen Sachen
guten Feierabend machen.
- Freilich wirst du manches finden,
was dir nicht gefallen hat,
denn ich bin noch voller Sünden
in Gedanken, Wort und Tat,
und vom Morgen bis jetzund
pfleget Herze, Hand und Mund
so geschwind und oft zu fehlen,
dass ichs selber nicht kann
zählen.

- Aber, o du Gott der Gnaden,
habe noch einmal Geduld!
Ich bin freilich schwer beladen,
doch vergib mir alle Schuld!
Deine große Vaternreu
werde diesen Abend neu, so will
ich noch deinen Willen künftig
mehr als heut erfüllen.
- Herr, dein Auge geht nicht unter,
wenn es bei uns Abend wird,
denn du bleibest ewig munter
und bist wie ein guter Hirt,
der auch in der finstern Nacht,
über seine Herde wacht;
darum hilf uns, deinen Schafen,
dass wir alle sicher schlafen.
- Lass mich denn gesund erwachen,
wenn es rechte Zeit wird sein,
dass ich ferner meine Sachen
richte dir zu Ehren ein.
Oder hast du, lieber Gott,
heut bestimmt meinen Tod,
so befehl ich dir am Ende
Leib und Seel in deine Hände.

Melodie: Werde munter, mein Gemüte



Mutter-Tochter-Zeltlager

8. bis 12. Mai 2013
am Krummweiher bei Königshofen

Preis: 60 - 65 € für Kinder; 70 € für Erwachsene



Jugendcamp in Kroatien

17. bis 26. Mai 2013
für Jugendliche ab 13 Jahren

Das Highlight der Freizeiten führt in diesem Jahr wieder nach Kroatien auf die Insel Mali/ Losinj.

Ein Tagesausflug, Sport-, Kreativ- und Spielangebote laden dich zum Mitmachen ein. Andachten und ein Gottesdienst werden gemeinsam gefeiert. Nach einem abwechslungsreichen Tag kannst du dich in einem 4-Personen-Zelt mit gemütlichen Veloursluftbetten erholen...

Preis: 299,- € (Geschwister 560,- €)

Anmeldung:

Evang. Jugendbüro Dinkelsbühl

Tel. 55 44 52

Mutter-Kindgruppe
jeden 2. Donnerstag
von 9 bis 10.30 Uhr

Mutter-Kindgruppe
„Besondere Kinder“

Ansprechpartnerin:
Tanja Popp, Tel. 09851/ 55 49 510

Mini-Gottesdienst
für Familien mit kleinen Kindern

am 2. Juni 2013
um 10.30 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst

vierzehntägig
immer im 10 Uhr Gottesdienst

Jungscharen

Donnerstags

15 – 16.30 Uhr
Mädchen und Jungs der
1. + 2. Klasse

18 – 19.30 Uhr
Jungs der 3. – 6. Klasse

Freitags

18.30 – 20 Uhr
Mädchen der 3. – 6. Klasse

Ich wünsche dir Stille,
denn dein Tag ist zu laut,
und sein Lärm bringt dir Pein.
Es gelingt dir nicht mehr, bei dir selber zu sein.

Ich wünsche dir Stille.
Weißt du noch, was das ist?
Lass es nicht so weit kommen,
dass du Stille schon nicht mehr vermisst!

Ich wünsche dir Stille,
um Kraft zu behalten.
Um innezuhalten, um Atem zu holen,
muss Schweigen walten.

Ich wünsche dir Stille.
Bevor dich das Treiben der Welt
taub und stumpf gemacht hat,
geh' hinaus in den Wald
und verlasse die Stadt

oder schließe dich ein,
bis die Stille dein eigen.
Hat der Tag dich geschunden,
hilft dir Einkehr im Schweigen.
Nur die Stille allein lässt dich wieder gesunden !

"Keiner kehrt aus der Wüste zurück, wie er hingegangen ist"



Eine kleine Gruppe von 8 Personen aus unserer Kirchengemeinde und Gemeinden aus dem Dekanat machten sich auf den Weg in die Wüste Sinai.

Von Nürnberg aus flogen wir über das Mittelmeer über Kairo in den Sinai nach Sharm-el Sheick.

Empfangen wurden wir von unserer deutschen Reisebegleiterin Andrea Zettler. Mit dem Bus ging es ca. 100 km in unser Basiscamp nach Dahab, wo wir nach einem kurzen Rundgang im dortigen Basar unsere erste, kurze Nacht im Sinai verbrachten. Am nächsten Tag ging es bei hochsommerlichen Temperaturen los in die Wüste. Nach einer kurzen Busfahrt trafen wir auf unsere weiteren Begleiter – 4 Beduinen und 8 Kamele, nein Dromedare, wir wollen hier bei der Wahrheit bleiben. Es konnte losgehen, 4 Tage und 3 Nächte in der Wüste.

Nach unseren jeweiligen Morgenandachten marschierten wir täglich ca. 2 - 3 Std. vor- und nachmittags und erlebten die Stille und faszinierende Schönheit der Felswüste. Enge Wadis, Schluchten im Wechsel mit bizarren Felsenformationen in den verschiedensten Farben und verwehte Dünen aus weißem Sand brachten uns immer wieder zum Erstaunen.

Aufgrund der starken Sonneneinstrahlung war mittags immer eine Pause von ca. 2,5 Std. zum Ausruhen und Stärken nötig, wobei uns unsere Begleiter immer wieder mit dem Zubereiten unseres Essens erstaunten. Wie schon erwähnt sorgten die „Bedus“ für unser leibliches Wohl und auch Andrea Zettler, die Mitarbeiterin unseres Basiscamps, die uns begleitet hatte, stand uns mit Rat und Tat zur Seite und unser Gepäck transportierten die Kamele. Im Schatten der Felsen genossen wir die aus einfachen Zutaten zubereiteten sehr wohlschmeckenden Mahlzeiten. Geeignete Schlafplätze im Schutz der Felsen und unterm freien Sternenhimmel waren schnell gefunden.

Apropos Sternenhimmel, die Deichsel des großen Wagens ist nur drei Finger breit, gemessen mit den Fingern von Regina Ebert, vom Himmelskörper Orion entfernt.

Pfarrer Roth hatte im Vorfeld für jeden von uns ein kleines Büchlein mit Bildern aus der Wüste, mit Gebeten,

Psalmen und Liedern zusammengestellt, wofür wir uns ganz herzlich bedanken wollen. Die Worte unserer Morgen- und Abendandachten begleiteten uns.

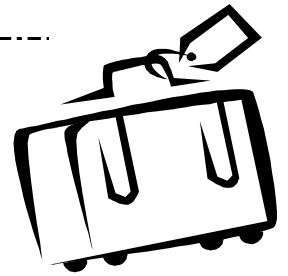
Nach einem kurzen heftigen Sandsturm kehrten wir dann aus der Wüste in unser Camp nach Dahab zurück und verbrachten zum Entspannen noch zwei Tage in einem schönen Hotel direkt am Strand. Das Rote Meer mit seinem tollen Korallenriff lud uns zum Schnorcheln und Baden ein, man konnte sogar bei ruhigem Wasser das ca. 30 km entfernte Saudi Arabien auf der anderen Seite sehen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt ins Hochgebirge von Sinai mit dem Besuch des Katharinenklosters und ein starksteiler, anstrengender Anstieg auf den Berg Mose (2300 m) mit einer kleinen Kapelle ganz oben. Schwer beeindruckt von der Höhe der bizarren und schroffen Fels- und Gebirgsformation konnte man "etwas" spüren; jeder von uns war auf seine Art beeindruckt von seinen Empfindungen.

Den letzten Tag in unserem Hotel verbrachten wir nochmals zusammen und jeder hing seinen eigenen Gedanken nach. In Gesprächen zu zweit, in der Gruppe ließ man das Erlebte noch einmal Revue passieren und ausnahmslos alle kamen zu der Erkenntnis: "Den Zauber der Wüste kann man weder in Worte noch in Bilder fassen. Die Wüste ist unbeschreiblich schön. Am meisten erschließt sie sich den Menschen, die die Ruhe suchen und die Stille lieben."

Claudia Weigand, Gerhard Soldner

Ausblick:



Vom 28. September - 5. Oktober 2013 wird sich eine Reisegruppe nach Sizilien aufmachen. Für Interessierte liegen im Glockenhaus Prospekte mit Anmeldeformularen aus.

Anmeldung bitte bis Ende Mai.

Vom 27. Februar bis 9. März 2014 findet eine Gemeindereise nach Indien statt.

Auch hierzu gibt es schon Prospekte im Glockenhaus.

Für Pfingsten 2014 ist eine fünftägige Gemeindereise nach Frankreich geplant. Romanische Kirchen in Burgund ist das Thema.

Fest geplant ist eine **Israel-Palästina Reise vom 13. bis 20. September 2014**

Klaus Schulten spielt:

Die Goldberg-Variationen
von Johann Sebastian Bach.

Am Samstag 6. Juli um 19.30 Uhr
in der St. Vinzenzkirche, Segringen

Herzliche Einladung!

Frauentreff

Zu dem Thema:
„Von der Pharmazie
zur Naturheilkunde
des Sebastian Kneipp“

treffen wir uns am Donnerstag, den 16.
Mai um 19.30 Uhr mit Herrn
Reifenberger im Gemeindehaus.



Am Donnerstag, den 27. Juni
besuchen wir das Sieger Köder
Museum und den Bibelgarten in
Rosenberg.

Zu diesem kleinen Ausflug sind auch
Männer herzlich eingeladen.
Wir treffen uns um 18 Uhr auf dem
Parkplatz vor der Kirche.

Anmeldung und Informationen bei
Angela Wagner Tel. 55 16 94.

In der Diakoniestation Segringen trifft sich am Mittwoch 22. Mai, um 20 Uhr der
Gesprächskreis für pflegende Angehörige das nächste Mal.

Meditation in Stille und Bewegung

Termine: Mittwoch 29. Mai , 26. Juni, und 31. Juli
jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Seniorenkreis 65+**Seniorenkreisausflug am Dienstag, 18. Juni**

Das Ziel ist der Römerpark in Ruffenhofen und in der
Schmalzmühle nehmen wir an einem Käseseminar teil.
Anschließend wird noch eingekehrt.

Abfahrt wie üblich gegen 12 Uhr.
(Genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben)



Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund, Frankreich, nicht viel größer als Wolfertsbrunn. Trotzdem kommen jedes Jahr zehntausende Jugendliche dorthin, und so haben sich neben unserer kleinen Truppe aus Dinkelsbühl in der Woche nach Ostern auch 3000 weitere junge Menschen aus aller Welt in der Communauté Taizé eingefunden.

Diese ökumenische Gemeinschaft wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Frère Roger gegründet und seit den 60er Jahren kommen immer mehr Jugendliche in den kleinen Ort. Neben diesen Jugendtreffen ist die Communauté vor allem durch die Taizé-Gesänge wie „Meine Hoffnung und meine Freude“ bekannt, die auch oft Eingang in unsere Gottesdienste finden.

Am Ostermontag haben wir uns zu acht nach Taizé aufgemacht und durften nach unserer Ankunft nach etwa sieben Stunden Fahrt erst einmal unsere Zelte aufschlagen. Denn Barackenschlafplätze mit Heizung gibt es nicht besonders viele, und so mussten wir die Nächte bei Temperaturen unter Null Grad unter vielen Decken im Zelt verbringen.

Auch das Essen in Taizé ist eher einfach und wird im Freien gegessen. Gerade wegen der Einfachheit, zusammen mit den Arbeiten wie Abspülen oder Putzen, zu denen jeder eingeteilt wird, ist Taizé nicht mit einem erholsamen Urlaub



vergleichbar. Dies ist aber auch nicht der Sinn einer Woche in Taizé. Hier hat man die Möglichkeit, mit tausenden gleichaltrigen Gleichgesinnten während der täglich stattfindenden drei Gottesdienste zur Ruhe zu kommen, in Gesprächen mit den Brüdern oder in kleinen Gruppen echte Gemeinschaft zu erleben und die persönliche Beziehung zu Gott zu erspüren und zu festigen.

Anders als beim Gottesdienst daheim gibt es hier keine Predigt. Das Gebet besteht aus Lesungen aus der Bibel, einer langen Zeit der Stille für das persönliche Gespräch mit Gott und vor allem aus den Taizé-Gesängen wie „Laudate Omnes Gentes“. Dieses Lied hier zusammen mit Schweden, Spaniern, Polen und Kanadiern zu singen machte einen besonderen Eindruck auf mich und wurde, wie viele weitere Erlebnisse und Begegnungen zu einem unvergesslichen, aber hoffentlich nicht einmaligen Erlebnis.

In seiner März Sitzung hat der Kirchenvorstand **Beauftragungen** festgelegt.

Zuständig sind:

für Kinder und Familie	Tanja Popp
für Jugend	Christine Lechler und Robert Wegert
für Frauen	Gerlinde Siewert
für Männer	Jürgen Reichert
für Senioren	Gerhard Soldner
für Kirchenmusik	Yvonne Hasel
für Friedhof, Kirche, Gemeindehaus	Robert Wegert
für Kirchenwald	Otto u. Wilfried Fidler, Jürgen Reichert
für Presse, Öffentlichkeit, Internet	Michael Grüb
für Dekanat, Landeskirche, Ökumene	Gerhard Soldner

Die Männer des Kirchenvorstands haben am Samstag, den 20. April, zusammen mit Fritz Feeß ganze Arbeit geleistet: Jetzt ist der **Südeingang** zur Kirche **behindertengerecht**. Es geht eben in die Kirche. Vielen Dank den Ehreamtlichen!

Monatsspruch Juni

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apostelgeschichte 14,17

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: ☎ 55 51 36 Fax: 5 35 53

email: pfarramt.segringen@elkb.de

Pfarrer Markus Roth, freier Tag in der Regel: Montag

Bürozeiten Sekretärin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr

Spendenkonto: Kto. Nr. 204 004 140,

VR-Bank Dinkelsbühl, BLZ 765 910 00

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen

☎ 58 27 62





AUF DEN BILDERN (VON LINKS NACH RECHTS): Konfirmandengruppe 2013; Kirche mit Friedhof (von Uwe Wäger); einige Wüstenwanderer auf dem Moseberg im Sinai; Ostergarten in der Kirche, die ehrenamtlichen Helfer vor dem umgestalteten Südeingang der Kirche.